

JMIinside

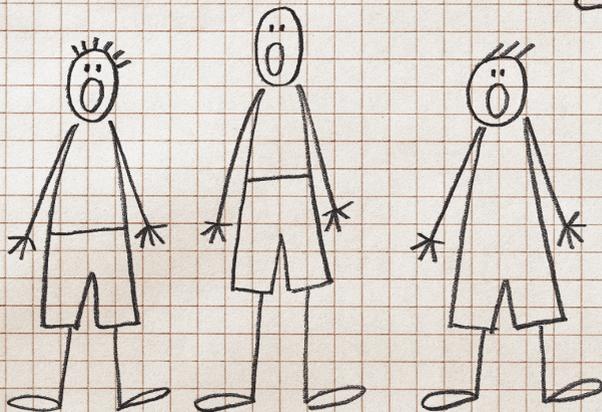
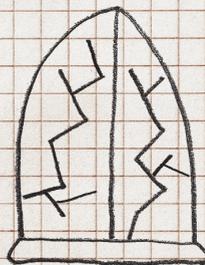
FÜR ALLE FREUNDE DER JUGENDMUSIK INTERLAKEN



jugendmusikInterlaken

Stimmbruch

Glasbruch



Was auch immer passiert:
Wir helfen Ihnen rasch
und unkompliziert aus der
Patsche. www.mobi.ch

Die Mobiliar
Versicherungen & Vorsorge

Generalagentur Interlaken-Oberhasli, Philipp Mischler
Spielhölzli 1, Unterseen, 3800 Interlaken
Telefon 033 828 62 62, Telefax 033 828 62 83
Interlaken@mobi.ch, www.mobiinterlaken.ch



EIN ERSTER SCHRITT IN DIE RICHTIGE RICHTUNG - JETZT MÜSSEN WIR LAUFEN LERNEN!

In einer Zeitung habe ich kürzlich den folgenden Satz gelesen: *Das Schicksal von Medien entscheidet sich nicht mit dem ersten Auftritt, wichtiger ist Kontinuität.* Dieser Satz gilt gleichermaßen auch für unser JMInside. Die vielen positiven Rückmeldungen nach Erscheinen der ersten Ausgabe haben mich sehr gefreut und ich möchte noch einmal allen dafür danken. Die tollen Feedbacks haben mir gezeigt, dass wir uns auf dem richtigen Weg befinden.

Doch nun stehen wir vor einer grossen Herausforderung. Und um nochmals eine bekannte Weisheit zu bemühen: *Der erste Schritt ist immer der einfachste.* Nachdem die ersten Eindrücke sehr positiv waren, gilt es, das JMInside auf einem ähnlichen Level weiterzuführen und sogar zu verbessern. Dafür haben wir uns auch in dieser Ausgabe wieder mächtig ins Zeug gelegt.

Ich hoffe, der eine oder andere Artikel kann dich auch dieses Mal begeistern und dir die Jugendmusik Interlaken und unser Hobby etwas näher bringen.

Adrian Eschmann, Marketing & PR

„Herzlichen Dank für die tollen Rückmeldungen“

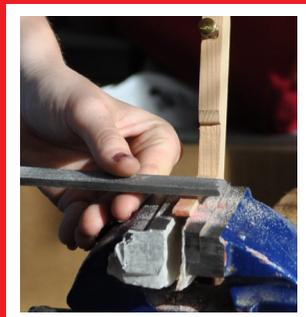
Adrian Eschmann



Editorial

Auflage:	1'000 Exemplare (erneute Grossauflage)	Herausgeber:	Jugendmusik Interlaken
Erscheinung:	3 Ausgaben jährlich		Postfach
Verkaufspreis:	kostenlos		3800 Interlaken
Text/Layout:	Adrian Eschmann		jugendmusikinterlaken.ch
zusätzl. Fotos:	Christine Ritschard & Martin Brunner		
Titelbild:	Team-Event vom 3. September		

TOPTHEMEN IM **JMI**inside



Besuch im Lehrbetrieb / Seite 16



CHF 30.00 pro Jahr / Seite 20



Instrumentenkunde / Seite 22

Aktuell

News.....5

Nachwuchs

Vorstellen Neumitglieder.....6-7

Die Jungbläser.....8

Events

Konzert im Des Alpes.....10

Platzkonzert mit MGI & SMU.....11

Vorbereitungskonzert.....12

VBJ Jugendmusikfestival.....13

Team-Event.....14

Schon gewusst?

Wir brauchen deine Hilfe.....15

Zu Besuch im Lehrbetrieb.....16-19

Die Supportervereinigung.....20-22

Geschichte der Musicals.....23

Giterrätsel inkl. Gewinnspiel.....24-25

Jugendmusik Inside

Inserat Jahreskonzert.....27

Probeweekend für Jahreskonzert...28-29

Der Dirigent hat das Wort.....30-31

Die Zugposaune.....32-33

Schlusswort.....34

Auf der Suche

Nach nur einem Jahr müssen wir uns bereits wieder von unserem Ausbildungsleiter Roger Bischoff verabschieden. Da Roger eine neue Weiterbildung beginnt, kann er seine Arbeit im Vorstand der JMI nicht weiterführen. Wir suchen deshalb einen neuen Ausbildungsleiter sowie ein weiteres Vorstandsmitglied für das neue Jahr. Interessierte melden sich bei unserem Präsidenten Hans Peter von Känel: praesident@jugendmusikinterlaken.ch

Deine persönlichen „Good News“:

Notiere hier deine Vorsätze für 2012!

NICHT VERGESSEN!

Am Donnerstag, 16. Februar 2012, findet die nächste Hauptversammlung statt.

18.30 Uhr / Gymnasium Interlaken

Ein Besuch ist für alle Mitglieder obligatorisch. Obligatorisch ist natürlich auch das Wienerli im Anschluss an die Hauptversammlung.

Gefunden

Nach langer Suche hat die JMI nun endlich ein neues Probelokal gefunden. Die Gemeinde Matten hat zugesichert, dass der Singsaal im vierten Stock des Schulhauses Moos der JMI als Probelokal zur Verfügung gestellt wird. Wir freuen uns sehr über diese Lösung und sagen - „**Merci viel mal!**“!

Solange die Räumlichkeiten im Schulhaus an der Mittengrabenstrasse noch zur Verfügung stehen, wird die JMI aber weiterhin dort proben.

DAS SAXOPHONREGISTER DER JUNGBLÄSER

Seit wann machst du bei uns Musik?

Ich spiele seit einem Jahr Saxophon und bin seit etwa 3 Monaten bei den Jungbläsern.

Warum gerade das Saxophon?

Lisa Simpson aus der TV-Serie „Die Simpsons“ spielt ja auch Saxophon. Das fand ich ziemlich cool und wollte es selbst auch mal ausprobieren.

Wie gefällt es dir bei den Jungbläsern?

Mir gefällt es sehr gut! Da wir vor allem auch bekannte Lieder spielen macht es viel Spass. Auch das Zusammenspiel mit anderen ist besser als alleine zu üben.

Wie viel übst du?

So circa 3-4 Mal die Woche jeweils eine Stunde.

Hast du schon Konzerterfahrung?

Das Konzert auf dem Männlichen war mein erstes. Ich freue mich sehr auf das Jahreskonzert im Kursaal. Da ich aber gehört habe, dass dort immer sehr viele Leute kommen, habe ich bereits ein bisschen Lampenfieber.

Wohin gehst du nach den Jungbläsern?

Ich werde wohl bei den Wilderswilern mitspielen, da ich hier bereits einige Leute gut kenne.

Was hast du noch für Hobbies?

Ich gehe viel Reiten und bin auch in der Jungchar.

Was für Musik gefällt dir?

Ich bin ein grosser Fan von Bruno Mars.



Lara von Allmen
Spielt Altsaxophon
Wohnt in Wilderswil

WILDERSWIL-INTERLAKEN IM KURZINTERVIEW



Yannick Zarlenga
Spielt Altsaxophon
Wohnt in Matten

Seit wann machst du bei uns Musik?
Bereits seit zwei Jahren.

Warum das Saxophon?

Ich habe am Anfang einmal einige Instrumente ausprobiert und das Saxophon hat mir dabei am besten gefallen. Es hat meiner Meinung nach den schönsten Klang und ist auch am lautesten.

Wie gefällt es dir bei den Jungbläsern?

Mir gefällt es sehr gut. Die Auswahl der Stücke ist super. Auch finde ich es toll, dass wir einige Stücke selbst wählen dürfen. So auch mein Lieblingsstück „Lady Gaga Dance Mix“.

Wie viel übst du?

Ich versuche jeden zweiten Tag eine halbe Stunde zu üben.

Hast du schon Konzerterfahrung?

Mit den Jungbläsern hatten wir schon einige Konzerte. Ich bin aber auch jedes Mal wenn es auf die Bühne geht noch etwas nervös.

Wohin gehst du nach den Jungbläsern?

Mein Ziel ist schon das grosse Korps der Jugendmusik Interlaken. Eine Klassenkameradin ist bereits dort und sie findet es sehr gut. Im Winter mache ich dann auch die Prüfung für ins grosse Korps.

Was hast du sonst für Hobbies?

Ich bin sehr gerne mit dem Bike unterwegs.

Was für Musik gefällt dir?

Ich höre gerne Eminem.



Die Jungbläser und die Registerlehrer am Probeweekend in Beatenberg

Berggottesdienst

Am Sonntag, 4. September 2011 hat das Vorstufenkorps die musikalische Umrahmung des Berggottesdienstes mit Taufe auf dem Männlichen übernommen. Wegen schlechtem Wetter musste der Gottesdienst in das Berghaus verlegt werden. Das anschliessende reichhaltige Mittagessen mündete ausgezeichnet.

Probeweekend

Bei kühlen Temperaturen aber hervorragendem Wetter verbrachten die Jungbläser ihr Probeweekend (15./16. Oktober) im Jugendhaus Ramsern in Beatenberg. Am Samstag standen strenge Registerproben und ein Spieleabend auf dem Programm. Am Sonntag galt es, in der Gesamtprobe das am Vortag geübte im Zusammenspiel mit den anderen Registern zu proben.

AGENDA:

Sonntag, 27.11.2011
Adventskonzert mit MGW

Sonntag, 4.12.2011
Jahreskonzert mit JMI

Donnerstag, 15.12.2011
Weihnachtsfeier DTV

Samstag, 24.12.2011
Weihnachtsständli

Uhrzeiten und Orte im Internet.



Musicals
Zirkus **Comedy**
Rock & Pop
Konzerte

MEMBER
PLUS

Online sparen, live jubeln:
[raiffeisen.ch/memberplus](https://www.raiffeisen.ch/memberplus)

Tickets mit bis
zu 50 % Rabatt

Raiffeisenbank Jungfrau
3800 Interlaken
www.raiffeisen.ch/jungfrau

RAIFFEISEN

„PIZZAKONZERT“

Ramona Ritschard, Saxophonistin, berichtet über das Konzert im Restaurant Des Alpes.

Am 2. September war es wieder soweit. Die Jugendmusik Interlaken konnte auch dieses Jahr ihr Repertoire im Des Alpes zum Besten geben. Während zwei Stunden präsentierten wir in drei Teilen unsere Stücke. Nebst Marschmusikstücken wie „Mit Trompeten und Posaunen“ spielten wir auch einen ersten Teil unseres Showprogramms zum Thema „Musicals“. Einige Ausschnitte aus unserem letztjährigen Showprogramm „Route 66“ fehlten auch da nicht. Ein Konzert

mit vielen zufriedenen Zuschauer/innen an einem warmen Sommerabend. Neu dieses Jahr waren Stücke jedes einzelnen Registers zu hören. So hörten wir den bekannten Titel „Alperose“ präsentiert von den Posaunen und Euphonium. Passend zum Abend hörten wir den Titel „Pizzaparty“ vorgetragen vom Saxophonregister. Am Ende haben alle gemeinsam geholfen, das Material wieder zu verstauen um danach den Abend bei einer feinen Pizza gemütlich ausklingen zu lassen.

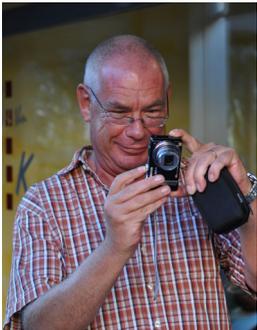


Nach dem Konzert im Des Alpes - der wohlverdiente Biss in die feine Pizza

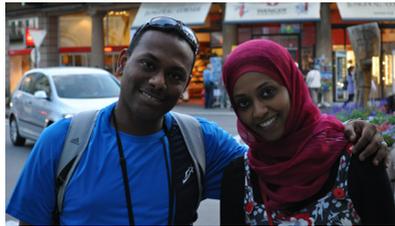
EIN PLATZ - ZWEI KONZERTE

Am 16. September begeisterten JMI, MGI und SMU gemeinsam das Publikum aus nah und fern.

Die Gäste auf den Terrassen der Restaurants am Marktplatz staunten nicht schlecht, als am Freitagabend etliche Musikerinnen und Musiker auftauchten und sich im Zentrum von Interlaken formierten. Gekommen um an diesem lauen Spätsommerabend Einheimische und Touristen zu unterhalten, machte sich die Jugendmusik Interlaken als erste Formation spielbereit. Gekonnt und erfrischend spielte die JMI Stücke aus ihrem aktuellen Programm. Die zahlreichen Fotoapparate und Videokameras liessen darauf schliessen, dass an diesem Abend vor allem Touristen aus nah und fern den Weg auf den Marktplatz gefunden hatten. Mit grosser Begeisterung und viel Applaus quittierten sie die diversen Darbietungen. Im Anschluss an die Jugendmusik wussten die Musikgesellschaft Interlaken und die Stadtmusik Unterseen die Anwesenden bis zum Einbruch der Dunkelheit und darüber hinaus zu unterhalten.



Kein Tourist aber trotzdem mit Kamera unterwegs - Hans Peter von Känel.



Samawal Ibraheem und Ala Mostafa haben zum ersten Mal in ihrem Leben eine Jugendmusik gesehen. Beide kommen aus dem Sudan und waren vom Konzert der Jugendmusik Interlaken sehr begeistert.





Ein Blick auf die zahlreichen Zuhörerinnen und Zuhörer

ZUERST IN WILDERSWIL - 4. NOVEMBER

Vorbereitungskonzert der Jugendmusik Interlaken zusammen mit den Jungbläsern Wilderswil-Interlaken

Auch wenn es sich beim Vorbereitungskonzert vom 4. November um ein eher kurzes Gastspiel handelte, fanden doch ca. 100 Zuhörerinnen und Zuhörer den Weg in die Mehrzweckhalle Wilderswil. Zum ersten Mal nach den Probewochenenden konnten die Jugendlichen das eingeübte Repertoire einem breiten Publikum präsentieren. Den Auftakt machte das „Heimteam“. Unter der Leitung von Franziska Brand-Michel und Roger Bischoff präsentierten die Jungbläser fetzigen und modernen Sound wie z.B. den Lady Gaga Dance Mix. Dass sie dieses Stück

am Abend spielen würden, erfuhren die Jugendlichen kurz vor dem Konzert. Trotzdem meisterten sie diese Aufgabe mit Bravour. An diesem „Premierenabend“ lag viel Lampenfieber und Nervosität in der Luft. Zum einen da viele der Jungbläser zum ersten Mal vor so einem grossen Publikum spielen durften und zum anderen, da das neue Showprogramm der JMI uraufgeführt wurde. Der Applaus bewies, die Hauptprobe für das VBJ Jugendmusikfestival war geglückt. Was die JMI am darauffolgenden Tag erwartete, erfährst du auf der nächsten Seite.

UND DANN IN SPIEZ - 5. NOVEMBER



Auftritt der Jugendmusik Interlaken am VBJ Jugendmusikfestival 2011 im Lötschbergsaal in Spiez.

Am 5. November spielten rund 500 Jugendliche aus insgesamt 12 Berner Jugendmusiken einen ganzen Tag lang ihre besten Töne. Wer am Konzertwettbewerb teilnahm, den bewertete die Jury mit Punkten. Die Jugendmusik Interlaken allerdings trat in der Kategorie „Freier Vortrag“ auf. Dies als gute Vorbereitung auf das Jahreskonzert. Denn zum zweiten Mal innert 24 Stunden präsentierten die Jugendlichen das neue Showprogramm „Musical Emotionen“. Und dieses verlangte dem Korps alles ab. Wurden dabei doch nicht weniger als 11 Melodien bekannter Musicals während circa 20 Minuten ohne Unterbruch vorgetragen.

Auch wenn sich während des Vortrages noch einige kleine Fehler eingeschlichen hatten, zeigte das Korps, dass es sich auf einem sehr guten Weg befindet und dem anstehenden Jahreskonzert zuversichtlich entgegenblicken darf. Nebst dem musikalischen stand am Jugendmusikfestival vor allem aber der Austausch mit den anderen Jugendmusiken im Fokus. So wurden die Vorträge der weiteren Vereine gespannt mitverfolgt und mit Kameradinnen und Kameraden eifrig gefachsimpelt. Das nächste Mal auf der Bühne steht das Korps nun am Sonntag, 4. Dezember 2011. Besuche auch du das Jahreskonzert der JMI!

FOTOALBUM TEAM-EVENT



Mehr Fotos gibt's auf der Seite:
www.jugendmusikinterlaken.ch



Im Sack über die Wiese fliegen:
Das ist Sackhüpfen!



Für Verpflegung war mit Burger,
Bratwurst und Salat gesorgt.



Bei diesen Tempe
kurze Hosen das



Alle an einem Strang. Das Spiel
zum Motto der Jugendmusik.



Pantomime: Was oder Wer wird
hier dargestellt? Finde es heraus.

GESUCHT WERDEN FLEISSIGE HÄNDE!

HELPERAUFRUF

FÜR UNSER JAHRESKONZERT

Sehr geehrte Eltern, Verwandte und Freunde der Jugendmusik Interlaken. Wir sind wieder auf Ihre Mithilfe angewiesen.

Wenn Sie uns unterstützen möchten, dann melden Sie sich bitte mit dem untenstehenden Talon oder per Mail an.

Für Ihre wertvolle Mitarbeit danken wir Ihnen herzlich!

Anmeldung zur Mithilfe am Jahreskonzert der JMI

Bühnenaufbau Samstag 3.12. ab 13.30 Uhr
 Sonstige Helfer Sonntag 4.12. ab 14.00 Uhr

allgemeine Hilfe Buffet Backwarenstand Bühnenabbau

Backwaren
 Kuchen Torten Cakes Gütetzi

Name
Adresse
Wohnort
Telefon

Talon bitte bis Dienstag, 29. November 2011 an:
Silvana Tschiemer, Rütistr.14, 3800 Matten / Tel. 033 823 06 00
vizepraesidentin@jugendmusikinterlaken.ch

JMIinside BESUCHT IN JEDER AUSGABE MITGLIEDER DER JMI IN IHREM AUSBILDUNGSBETRIEB. DIESMAL: URSI SPAHNI



Ursi Spahni wohnt in Bönigen und ist im zweiten von vier Jahren auf ihrem Weg zur eidg. dipl. Klavierbau-stimmerin. Ihre Ausbildung absolviert sie in Thun bei Piano Music Simmen.

Gemeinsam mit ihrem Ausbilder hat sie mich eingeladen, ihr bei der Arbeit über die Schulter zu blicken. Geplant war ein Besuch von etwa einer Stunde. Geblieben bin ich deren drei! Das zeigt, dass es ein sehr spannender und wirklich unterhaltsamer Nachmittag war.

Wieso hast du diesen Beruf ausgesucht?

Es war ein grosser Zufall. Ich war an der Noss und wusste noch nicht konkret was ich danach machen will. Matthias lud mich ein, bei ihm im Betrieb zu schnuppern. Auf Anhieb hat es mir sehr gefallen. Kurz darauf besuchte er mich in der Schule und bot mir die Lehrstelle an.

Und wie sieht es jetzt mit Schule aus?

Ich absolviere im Jahr gesamthaft 9 Wochen blockweise Kurse im BBZ Arenenberg am Bodensee. Das heisst jeweils pro Weg vier Stunden Zugfahren.

Was habt ihr für Fächer in der Schule?

Saitenberechnungen, Mechanische Berechnungen, Klavier- und Musikgeschichte. Weil wir die einzige Schule in der Schweiz sind wird zweisprachig unterrichtet. So lerne ich nebenbei auch noch gleich die französischen Fachbegriffe. Unsere Klasse umfasst nur vier Lernende.

Was wird an der Prüfung erwartet?

Das QV ende der Lehrzeit umfasst drei Tage praktisches Arbeiten: Nebst dem kompletten Zusammenbau eines Pianomodells muss ich auch zwei Klaviere nach Gehör stimmen. Zusätzlich wird an einem ganzen Tag noch das theoretische Wissen abgefragt.

Was gefällt dir am besten an deinem Job?

Das ganze Musikalische. Ich spiele sehr gerne Klavier. Auch der direkte Kundenkontakt und die abwechslungsreiche Arbeit macht mir eine Menge Spass.

Wie lange bist du schon in der JMI?

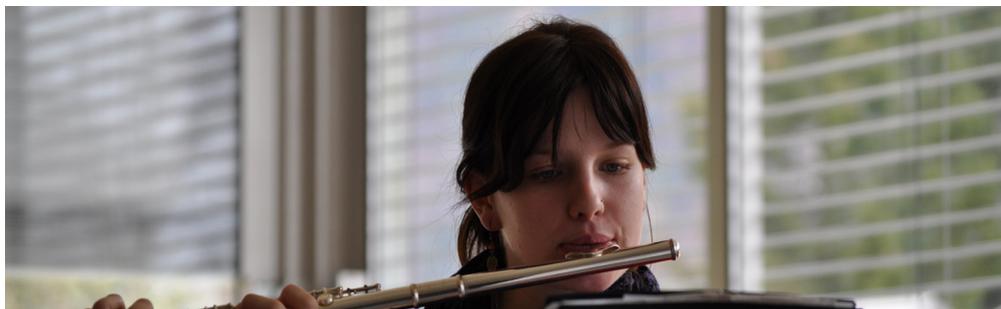
Seit drei Jahren. Vorher war ich bereits seit sieben Jahren in der Musikschule. Eigentlich wollte ich nie in eine Jugendmusik, Ich dachte es wäre nicht cool und nicht so mein Ding. Nach meinem ersten Besuch stellte ich aber fest, dass das Zusammenmusizieren eine Menge Freude bereitet und mir gut gefällt.

Was ist denn jetzt das „coole“ an der JMI?

Der Zusammenhalt zwischen den Kollegen und Kolleginnen. Und meinen Freund habe ich auch in der Jugendmusik kennengelernt.

Das heisst ihr übt immer zusammen?

Nein, Querflöte und Trompete – das passt nicht.... ich selbst übe, wenn die Zeit da ist, vor allem punktuell. Zudem besuche ich weiterhin einmal die Woche die Musikschule.



Privat wie auch bei der Arbeit sehr musikalisch - hier während einer Registerprobe



Viele verschiedene Werkzeuge für die Instandstellung eines komplexen Instruments

Die zweistöckige Werkstatt ist voll mit Klavierteilen und Werkzeugen. Ich freue mich schon darauf, den beiden bei ihrer Arbeit zuzusehen. Vorher habe ich aber an Matthias Simmen, Inhaber & Geschäftsführer, einige Fragen.

Wie lange gibt es dein Geschäft schon?

Im Sommer 1999 habe ich mich selbstständig gemacht.

War dies nicht ein grosses Wagnis?

Musik gemacht wird immer. Gerade das Klavier ist das Instrument, welches am meisten gespielt wird. Und es braucht Unterhalt, welcher der Musiker nicht gut alleine machen kann. Bei einer Flöte oder einer Trompete kann man selber eine Schraube anziehen. Bei einem Drum kann ein Fell selbstständig gewechselt werden. Beim Klavier geht dies nicht, da braucht es den Fachmann.

Bei der Gitarre kennen wir automatische Stimmgeräte. Reicht das nicht auch?

Solche Stimmgeräte sind zu wenig genau. Ein Klavier hat eine starke Inharmonizität (Verstimmung von Teiltönen) und darum funktioniert ein herkömmliches Stimmgerät nicht. Es sind 13 Halbtonschritte in einer Oktave. Die Oktaven im Diskant und Bass sind gestreckt und nicht rein. Dadurch stimmen wir nach Gehör und um zusätzlich die Raumakustik zu berücksichtigen.

Das erfordert extrem viel Übung?

Ja genau, darum auch die Lehre über vier Jahre. Pro Ton hat ein Klavier drei Saiten, und diese müssen auch untereinander und miteinander stimmen. Das ist eine riesen Routinesache, welche man nicht einfach in einem halben Jahr lernen kann. Zudem braucht es natürlich ein musikalisches Gehör und Freude an Klängen.

Wie lange stimmt ein gestimmtes Klavier?

Die Feuchtigkeit ist massgebend. Holz reagiert auf Feuchtigkeit. Vor allem im Wechsel zwischen Sommer und Winter wird dies zum Problem. Es kommt aber auch auf die Robustheit der Instrumente an. Einige können bereits nach wenigen Wochen wieder verstimmt sein, andere Klingen nach Jahren noch wie kurz nach dem Stimmen.

Wie viele Klavierstimmer gibt es?

Wir sind in einem Dachverband (SVKS) mit rund 220 Mitgliedern organisiert. Die meisten davon sind selbständig. Alle Angestellten und alle nicht am Verband angeschlossenen mitgerechnet ergeben zwischen 450 und 500 Klavierstimmer. Nach unserer Empfehlung sollte man ein Klavier jedes Jahr stimmen. Dies ist aber bei so wenigen Personen nicht möglich. Wir haben hier ganz klar einen Mangel an Klavierstimmer. Es sind zu wenige Ausbildungsplätze vorhanden, pro Jahr werden national nur gerade 4-6 Personen ausgebildet.

Wann brauche ich Piano Music Simmen?

Wir sind spezialisiert auf Flügel und Klavierrevisionen von A-Z. Wir machen auch komplette Abänderungen. Ein Kerngeschäft von uns ist auch der Konzertdienst, sprich die Konzertflügelvermietung für Anlässe auf Bühnen in der ganzen Schweiz. Zum Beispiel am Gurten Festival, bei regionaler Konzertveranstalter oder auch für den Film „Vitus“ und bei Wetten Dass...?! Fast am Rande machen wir bei uns im Haus auch CD-Aufnahmen. Man sieht, der Beruf ist sehr abwechslungsreich und vielfältig.



Ursi Spahni, Matthias Simmen und Hündin Cora

Im Anschluss an das Interview erlebte ich Ursi bei Ihrer Arbeit. Und ich kann euch versichern, es ist ein sehr komplexer und aus meiner Sicht fordernder Beruf.

Grossmächtigen Dank an die Beiden für die Einladung und den spannenden und witzigen Nachmittag.

PIANO MUSIC

Simmen Klavierservice Thun

pianosimmen.ch

Tel. 033 345 45 28 Mobile 079 371 51 14

Auch wenn du dein Klavier gerade nicht stimmen musst: Mach einen Ausflug nach Thun und besuche Ursi in ihrem Ausbildungsbetrieb - es lohnt sich!

KLEINER BEITRAG - GROSSE WIRKUNG

Seit über 36 Jahren darf die Jugendmusik auf die Supporter-Vereinigung zählen. Ihre Arbeit im Hintergrund stellen wir in dieser Ausgabe gerne einmal in den Vordergrund. Peter Michel, Präsident der Supportervereinigung, stellt uns die Tätigkeiten näher vor.



Eine einfache Rechnung:

1 Big Mac Menu, 2 Mal Busfahren und 3 Kaffees - darauf musst du im nächsten Jahr verzichten! Dafür wirst du Mitglied bei den Supportern (ab CHF 30.00 pro Jahr möglich)!

Seit wann gibt es die Supporter?

Die Idee der Supporter Vereinigung wurde 1968 am Schlusshöck vom Eidg. Knabenmusikfest und vom Kant. Musikfest Interlaken von Freunden der JMI geboren. Gemäss Statuten der damaligen Knabenmusik waren keine Passivmitglieder vorgesehen. Bis zur Gründung des Vereins Supporter Vereinigung 1975 hatten diese Freunde bereits fleissig die ersten Supporter-Jahresbeiträge einbezahlt und gesammelt.

Was ist der Zweck der Supporter?

Die Supporter Vereinigung will die umfangreiche und sinnvolle Freizeittätigkeit der Jugendlichen in der JMI fördern und unterstützen. Mit den Einnahmen aus den Jahresbeiträgen kann die Supporter Vereinigung die JMI finanziell bei Anschaffungen (Instrumente und Uniformen) sowie bei der musikalischen Förderung unterstützen.

Was macht die Supporter Vereinigung?

Wir arbeiten im Hintergrund. Wir suchen ständig neue Mitglieder, welche bereit sind, jährlich mindestens CHF 30.00 zu bezahlen. Wenn die JMI eine Anschaffung plant, kann sie mit einem Gesuch um finanzielle Unterstützung an die Supporter gelangen. Der Vorstand der Supporter prüft, ob dies den Statuten entspricht. Er trifft sich zu Vorstandssitzungen und jährlich im März findet die Vereinsversammlung statt.

Welche Projekte haben die Supporter beispielsweise unterstützt?

Eines der ersten Projekt, welches die Supporter unterstützt haben war die Beschaffung der neuen Fahne zum 25-jährigen Jubiläum der JMI. Seither wurden durch die Supporter mehr Instrumente angeschafft, als das Korps heute Mitglieder hat, vom Piccolo über Holz- und Blechblasinstrumente bis hin zu Kesselpauken und Marschtrommeln. Uniformen, Beiträge an die Ausbildung, Festkarten für Musikfeste, Notenpulte, Marschbüchlein, Festschrift zum 50-jährigen Jubiläum.... die Liste ist sehr umfangreich!

Wie kann man Supporter werden?

Ganz einfach. Wir brauchen nur die Adresse und das Geburtsdatum. Dies kann man per e-mail an supporter@jungendmusikinterlaken.ch senden oder mit der guten alten Post an Supporter Vereinigung Jugendmusik Interlaken, Postfach, 3800 Interlaken. Auch jedes Vorstandsmitglied der Supporter und der JMI nimmt diese Daten gerne entgegen. Natürlich hoffen wir immer wieder auf Grosi und Grosätti, Gotte und Götti etc. der Jugendmusikanten. Besonders freuen wir uns über die Anmeldungen der heranwachsenden Jugendlichen. So könnte z.B. mit dem Austritt aus der JMI gleichzeitig die Anmeldung zu den Supportern erfolgen.



Die Festkarten für den Unterhaltungswettbewerb in Kirchberg wurden von den Supportern übernommen. Dank dieser Unterstützung werden die Jugendlichen und ihre Eltern von Kosten entlastet.

Interview mit Peter Michel - Präsident der Supportervereinigung

Warst du selbst auch in der JMI? Welches Instrument hast du gespielt?

Ich habe 1979 mit dem Theorieunterricht bei Werner Glutz in der JMI angefangen. Eigentlich wollte ich Trompete lernen, habe mich dann aber wegen meines Freundes für das Tenorhorn entschieden. Ich war kurz vor Weihnachten 1979 sehr enttäuscht, als ich das Instrument bekam, denn ich wusste bis dahin gar nicht, wie gross ein Tenorhorn ist. 1980 bis 1982 Instrumentalunterricht und Vorstufen-Korps bei Walter von Känel, 1983 bis Sommer 1990 (Einrücken in die RS) im Korps bei Jörg Bohren. Ich habe von 1982 bis 1989 jedes Jahr einen Fleisspreis erhalten, sieben Mal für 100% Probenbesuch! Ich bin 1998 nach 10 Jahren Vorstand zum Ehrenmitglied JMI ernannt worden. Ich war Korps-Vereiner, Sekretär, Ausbildungsleiter und zum Schluss Kassier. 1986 war ich in die MG Interlaken eingetreten, wo ich bis 1994 spielte und danach noch einige Jahre aushalf. 1992 bis 2001 habe ich die DM Aeschlen dirigiert, seit 2003 dirigiere ich die MG Gunten / BB Hilterfingen und seit 2010 dirigiere ich „thunerseebrass“. Seit 2002 bin ich Mitglied von Garnitür, einer 5-köpfigen Männer a-cappella Gesangsgruppe. Die JMI war also nebst diversen Dirigentenkursen die Grundlage für mein Hobby Blasmusik.

Was ist deine Funktion bei den Supportern und seit wann füllst du diese aus?

Als Präsident der Supporter Vereinigung bin ich Bindeglied zum Vorstand der JMI. Ich vertrete die Interessen der Supporter und leite den Vorstand der Supporter Vereinigung. Die vielfältigen Aufgaben im Supporter Vorstand sind gleichmässig auf die verschiedenen Vorstandmitglieder aufgeteilt, so dass mir Zeit bleibt, die Supporter auch an den Anlässen der JMI, wie z.B. Jahreskonzert, Hauptversammlung etc. zu vertreten. Ich bin schon 1988, als ich noch Aktivmitglied in der JMI war, den Supportern beige-

treten. 2002 wurde ich als Beisitzer in den Vorstand und 2005 zum Präsidenten gewählt. Meine Vorgänger waren Werner Ringenberg (Mitgründer, von 1975 bis 1990) und Käthy von Känel (von 1990 bis 2005), ich bin also erst der dritte Präsident in der 36-jährigen Supporter-Vereinsgeschichte.

Warum engagierst du dich in der Supportervereinigung?

Ich habe selbst als Jungmusikant von den Supportern profitiert, weil sie seit ihrer Gründung die JMI unterstützten. So war es für mich schon früh klar, dass ich den Supportern beitreten will und so der nächsten Generation etwas zurückgeben kann. Durch Käthy von Känel kam ich dann in den Vorstand und konnte noch etwas mehr tun, als nur jedes Jahr den Geldbetrag zu überweisen.

Persönlich



41 Jahre alt, verheiratet, Vater von 2 Söhnen (18 und 15 J), von und in Bönigen, Controller bei der BLS, Ehrenmitglied der JMI, Mitglied von Garnitür (5-köpfige Männer a-cappella Gesangsgruppe), Dirigent MG Gunten / BB Hilterfingen und Dirigent und Präsident von der Projektband „thunerseebrass“.

MUSICAL EMOTIONEN

Passend zum Showprogramm „Musical Emotionen“ ergründen wir diesmal die Geschichte der Kunstform „Musical“.

Ursprünge

Das Musical entwickelte sich aus älteren Formen des musikalischen Theaters wie Oper, Operette und Singspiel. Die Ursprünge des Musicals finden sich in London und New York im 19. Jahrhundert. Als erstes Musical überhaupt wird oft das 1866 produzierte Spektakel *The Black Crook* genannt. Eine entscheidende Rolle spielte das Theaterviertel am Broadway, als Schmelztiegel unterschiedlicher Nationalitäten, Kulturen, Hautfarben, Konfessionen und sozialer Schichten. So flossen die verschiedensten Einflüsse in die ersten Musicals ein: Swing und Jazz, französische Revuen, Theaterformen der britischen Einwanderer, die Operette aus Paris und Wien und das Flair der Wild-West-Sideshow. In sehr aufwändigen Shows hatten Bühneneffekte, Bühnenmaschinerie, Tanzeinlagen und Kostüme große Bedeutung.

Moderne Musicals

Mit den Stücken von Andrew Lloyd Webber wie *Cats* (1980), *Starlight Express* (1984) oder *Phantom der Oper* (1986) setzte seit Beginn der 1980er Jahre eine neue Musicalmode ein. Diese Musicals waren fast ausnahmslos durchkomponiert. Noch konsequenter als bei den klassischen Musicals diente die szenische Realisierung ebenso wie die Musik als unveränderliche Vorlagen für alle Produktionen. Stilistisch hatten die Musicals des ausgehenden 20. Jahrhunderts eine große Bandbreite und orientierten sich wieder mehr an hergebrachten Theatergattungen wie der Revue, der Extravaganza, dem Melodram, dem Musical Play oder dem Film. Rock- und Jazzelemente wurden mit sinfonischen Klängen vermischt und der Operngesang mit dem Belting. *Les Misérables* (1980) ist dafür ein gutes Beispiel.

Quelle: Wikipedia

Wann wurden die Musicals aus dem aktuellen Showprogramm der JMI uraufgeführt?

Westside Story (26.9.1957) *Jesus Christ Superstar* (12.10.1971) *Grease* (17.2.1972)
A Chorus Line (25.7.1975) *Les Misérables* (17.9.1980) *Cats* (11.5.1981)
Starlight Express (27.3.1984) *Phantom der Oper* (9.10.1986)
Aspects of Love (17.4.1989) *Miss Saigon* (20.9.1989)
Die Schöne & das Biest (28.11.1993)

Uraufführung = Dein Geburtstag? Sende uns eine ID-Kopie und erhalte ein Geschenk!

FRAGEN ZUR JUGENDMUSIK BEANTWORTEN UND GEWINNEN

Finde die Lösungen auf die untenstehenden Fragen und trage diese nebenan in das entsprechende Feld ein. Die rosa markierten Buchstaben ergeben das Lösungswort.

Waagrecht

- 2. Verbindung zwischen Blasinstrument und Kopf
- 4. Werbung für unsere Konzerte in der Zeitung
- 6. Lautstärke: leise | oder Tasteninstrument
- 8. Kann man an der Hauptversammlung essen
- 10. lauter werden (italienisch)
- 12. Unterstützt die Jugendmusik finanziell (der)
- 14. Treffpunkt zum Üben
- 16. Tragen die Jugendlichen an einem Konzert
- 18. Stand mit der JMI auf der Bühne (Polo ...)
- 20. Vierbeiner mit Fell (englisch (Mz))

Senkrecht

- 1. Vereinsnachrichten der Jugendmusik Interlaken
- 3. Übung macht den
- 5. Blechblasinstrumente haben meist 3 davon
- 7. Dieses Magazin hat 36 davon
- 9. In dieser Gemeinde proben die Jungbläser
- 11. Gibt im Korps den Takt an
- 13. Highlight des Jahres am 4. Dezember
- 15. Stadt in Österreich (wurde von der JMI besucht)
- 17. Hier spukt das Phantom
- 19. Anzahl Notenlinien

LÖSUNGSWORT:

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
---	---	---	---	---	---	---	---	---	----	----

Sende uns das Lösungswort bis zum 31.01.2012 an die folgende Adresse:

pr@jugendmusikinterlaken.ch oder an
Jugendmusik Interlaken, Postfach, 3800 Interlaken

UNTER ALLEN EINSENDERN VERLOSEN WIR 2 X 2 KINOGUTSCHEINE!

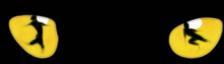
Gewinner aus der ersten Ausgabe (Lösungswort „Gesamtprobe“):
Greti Salm aus Unterseen & Erin Zahnd aus Bönigen



A crossword puzzle grid with 20 numbered starting points. The grid is composed of white squares for letters and black squares for empty space. The numbers and their starting positions are:

- 1: (1,1)
- 2: (1,2)
- 3: (1,10)
- 4: (3,4)
- 5: (2,3)
- 6: (6,1)
- 7: (3,6)
- 8: (4,5)
- 9: (6,10)
- 10: (5,2)
- 11: (5,7)
- 12: (6,3)
- 13: (5,10)
- 14: (7,3)
- 15: (7,1)
- 16: (8,1)
- 17: (7,4)
- 18: (8,6)
- 19: (8,3)
- 20: (9,7)

Some squares are shaded pink, indicating they are filled with letters. The numbers 1, 2, 3, 4, 5, 6, 7, 8, 9, 10, 11, 12, 13, 14, 15, 16, 17, 18, 19, and 20 are placed in these shaded squares. The numbers 1, 2, 3, 4, 5, 6, 7, 8, 9, 10, 11, 12, 13, 14, 15, 16, 17, 18, 19, and 20 are placed in the corresponding starting squares.





Jungfrau Papeterie AG Bhend Papeterie

Büromaterial
Kopierservice
Stempel + Gravuren
Binden + Laminieren
Geschenkboutique
Malzubehör
Basteln + Werken
Dekorationen + Partyartikel
Ballonservice
Einrahmungen
Poster + Druckgrafik

Centralstrasse 27 · 3800 Interlaken
Tel. 033 822 32 36 · Fax 033 822 32 57
bhend@bhend-papeterie.ch
www.bhend-papeterie.ch



Jahreskonzert

mit dem Showprogramm:
Musical Emotionen



4. Dezember 2011 / 15.30 Uhr
Kursaal Interlaken



Jugendmusik Interlaken
Jungbläser Wilderswil-Interlaken
Matte-Drummers

Eintritt: CHF 10.00 (<16 gratis)
Ab 14.30 Uhr: Glühwein-Apéro



Wir freuen uns auf deinen Besuch!

PROBEWEEKEND DER JUGENDMUSIK

Um gut für das Jahreskonzert gerüstet zu sein, traf sich das Korps am Wochenende des 22./23. Oktobers um in Register- und Gesamtproben die Stücke und Showelemente zu proben. Doch konnten Fortschritte erzielt werden? Wir haben bei den Registerlehrern kritisch nachgefragt.



Das Flötenregister unter der Leitung von Rita Bossard

Wo siehst du die Herausforderungen?

Die unterschiedliche Niveaus der einzelnen Spielerinnen. Für die einen sind div. Stellen zu schwierig. Da suchen wir Wege, bestimmte Stellen zu vereinfachen. Die Intonation ist ein bleibendes Thema - auch für fortgeschrittene SchülerInnen.

Welche Fortschritte waren zu beobachten?

Das Intro bei Michael Jackson hat sich stark verbessert; beim spanischen Stück haben wir viele rhythmische Details geklärt.

In welchem Stück kommt „dein“ Register besonders zum Zug?

Vor allem beim spanisches Stück und bei der Melodie aus Beauty and the Beast.

Auf welchen Teil des Jahreskonzertes freust du dich persönlich am Meisten?

Ich finde es ein schönes Programm mit viele Ohrenwürmern. So hab ich keine speziellen Vorlieben.



Sandro Häsler leitet das Trompetenregister

Wo siehst du die Herausforderungen?

Vor allem in den Bereichen Technik und Tonkultur. Zudem habe ich festgestellt, dass ein Problem die Übetchnik darstellt, es wird, wenn überhaupt, zuhause falsch geübt...

Welche Fortschritte waren zu beobachten?

Fortschritte im Zusammenspiel und hofentlich in der Art zu üben (siehe oben).

In welchem Stück kommt „dein“ Register besonders zum Zug?

Im Waidmann-Marsch und im Showprogramm Musical Emotionen (Cats).

Auf welchen Teil des Jahreskonzertes freust du dich persönlich am Meisten?

Auf Musical-Emotionen. Wird sicher ein tolles Erlebnis. Diese Themen-Programme sind immer sehr eindrücklich.



Wie die weiteren Registerlehrer diese Fragen beantwortet haben, erfährst du auf unserer Facebook-Seite. Besuche uns und klicke auf „Gefällt mir“.

„DIES WAR UNSERE VERSPÄTETE SIEGESFEIER“



Armin stellte dem Korps auch am Team-Event einige schwierige aber lösbare Aufgaben

Wenn die Farben der Blätter an den Bäumen wieder bunt werden und die Temperaturen langsam sinken, dann sind dies für die JMI'ler erste Vorböten, sich hinter die Vorbereitung des Jahreskonzertes zu machen.

Nach den Sommerferien standen verschiedene Anlässe im Fokus des Korps. Da war einerseits das beliebte „Pizzakonzert“ im Restaurant Des Alpes, nach welchem wir immer kulinarisch verwöhnt werden. Einen Tag später trafen wir uns bei der Baracke 100 zum gemütlichen Beisammensein bei Spiel, Speis und Trank. Dies war auch unsere verspätete Siegesfeier für den 1. Rang am Unterhaltungsmusikwettbewerb 2010 in Kirchberg. Am 16. September 2011 konzertierten wir zusammen mit der MG Inter-

laken/ SM Unterseen auf dem Marktplatz Interlaken. Am 22. und 23. Oktober 2011 besammelten sich die Musikantinnen und Musikanten zum traditionellen Herbst Probenweekend. Die Registerproben fanden in diesem Jahr bereits am Vormittag statt. Diese Übungen mit erfahrenen Profimusiklehrern bringen immer sehr viel und erste Ergebnisse sind jeweils bereits an der Sonntagsgesamtprobe hörbar. Musikalisch folgen vor dem Jahreskonzert nun noch der Jugendmusiktag vom 5. November 2011 in Spiez und das Vorbereitungskonzert am 4. November 2011 in Wilderswil. Für uns sind diese beiden Anlässe auch im Hinblick auf das Jahreskonzert gute Standortbestimmungen.

Jahreskonzert im Kursaal Interlaken

Wie ich im letzten JMIinside bereits geschrieben habe, steht der Konzertteil am Jahreskonzert unter dem Motto „Musical Emotionen“. Ich habe aus 11 verschiedenen, weltbekannten Musicals einen Zusammenschnitt gemacht. Dieser dauert rund 20 Minuten und lässt auch verschiedene Solisten zum Zuge kommen. Das Korps wird mit dieser Melodienfolge recht stark gefordert, denn viele Tempowechsel, Schlagzeugübergänge, Showeffekte, solistische Einlagen, Konzentration während 20 Minuten und eine gute Kondition sind hier gefragt. Keine Angst, wir haben natürlich auch an alle gedacht, die nicht unbedingt Musicalfans sind. Mit „The King of Pop“ erinnern wir uns zurück an Michael Jackson, während im Stück „Sax Swingers“ unser Saxophonregister bestens zur Geltung kommen wird. Dass die JMI ein starkes Schlagzeugregister hat, wird es mit „Fascinating Drums“ unter Beweis stellen. Selbstverständlich kommen auch die Freunde schöner Märsche und die Fans südamerikanischer Rhythmen auf ihre Rechnung.

Das Korps freut sich auf die bevorstehenden Auftritte und hofft natürlich, dass wir vor vollen Rängen musizieren dürfen.

Ihnen liebe Leser wünsche ich nun eine schöne Herbst- und Winterzeit und vor allem viel Vergnügen mit den neuen JMIinside.

Armin Häsler
Dirigent Jugendmusik Interlaken



DIE ZUGPOSAUNE

wurde im 16. Jahrhundert erstmalig gekrümmt und ist neben der Violine eines der ältesten, voll chromatisch spielbaren Orchesterinstrumente.



Die Geschichte der Posaune reicht aber noch weiter zurück. Ihr Alter wird in der Urform auf etwa 3000 Jahre beziffert. Damals sah die Posaune noch sehr einfach aus und war meist ein simples Rohr. Auch fehlten ihr Züge und Ventile. Die Posaune wurde während der letzten Jahrhunderten immer wieder (auch von den Römern) weiterentwickelt. Deshalb ist es heute nicht mehr möglich, einen eindeutigen Erfinder zu bestimmen.

Die Posaune gehört zur Familie der harten Blechblasinstrumente. Als einziges Blasinstrument hat die Posaune (normaler-

weise) anstatt Ventile einen sogenannten Zug. Durch das Herausziehen des Zuges wird das Rohr verlängert und dadurch die Tonhöhe verändert. Es gibt aber auch Zugposaunen mit einem zusätzlichen Ventil in Höhe des Schallstücks, dem sogenannten Quartventil. Mit diesem können Passagen, welche schnelle und weite Zügbewegungen erfordern, einfacher gespielt werden.

Die Verwendung der Posaune im Blasorchester hängt stark vom jeweiligen Musikstil ab. In der Marschmusik wird sie oft als Führungsinstrument eingesetzt. In der volkstümlichen Blasmusik sorgt sie meist dezent und für eine saubere Rhythmik und in der sinfonischen Blasmusik ist sie ein wichtiges Harmonie- und Soloinstrument. Zudem begegnet man der Zugposaune oft auch im Jazz oder im modernen Ska.

Wie entsteht der Klang?

Die Posaune funktioniert wie alle anderen Blechblasinstrumente mit einem Kesselmundstück. Das heisst der Ton entsteht durch Lippenvibrationen des Bläasers. Durch die Vibration der Lippen am Mundstück schwingt die Luftsäule, die sich in der Posaune befindet und erzeugt den Ton. Durch den Druck der eingeblasenen Luft sowie die Spannung der Lippen kann die Tonlage bestimmt werden.



Länger oder kürzer

Charakteristisch für die Posaune ist die Zugvorrichtung, mit der das Rohr verlängert werden kann. Der Zug ermöglicht ähnliche Funktionen wie die Ventile bei einer Trompete, darüber hinaus aber auch noch das Glissando, das Gleiten von einem Ton zum anderen. Durch das Herausziehen des Rohrs wird das Rohr verlängert und erzeugt dementsprechend einen tieferen Ton. Es gibt insgesamt sieben Positionen des Zuges. Mit jeder weiter herausgezogenen Position wird der Ton um einen Halbtonschritt tiefer. Mit dieser Zugtechnik ist mit der Posaune die gesamte chromatische Tonleiter spielbar.



Schematische Darstellung

Verschiedene Ausführungen

Am häufigsten trifft man die Zugposaune an. Daneben gibt es aber noch die Ventil-, Tenor-, Alt-, Bass- und Kontrabassposaune. Die einzelnen Instrumente unterscheiden sich vor allem durch Bauweise und Tonhöhe.

In der Jugendmusik

Das Posaunenregister zählt zum grossen Blech. Momentan umfasst das Register drei Mitglieder: Simon Seiler, Andrés Müller und Adrian Jörg.



FROHE WEIHNACHTEN UND GUTEN RUTSCH

Ja, man kann es erahnen. In den Geschäften sind Schoggigläuse, Lebkuchen und Zimtsterne bereits wieder zuvorderst im Regal. Ein untrügliches Zeichen, dass Weihnachten vor der Türe steht und das Jahr 2011 sich dem Ende zuneigt. Zur Adventszeit gehört traditionell auch unser Jahreskonzert mit dem abschliessenden „Oh du fröhliche“ bei Kerzenschein. Du bist nicht textsicher? Kein Problem. Für dich haben wir etwas vorbereitet:

*O du fröhliche
O du selige
Gnadenbringende Weihnachtszeit
Welt ging verloren
Christ ist geboren
Freue dich, freue dich, o Christenheit*

*O du fröhliche
O du selige
Gnadenbringende Weihnachtszeit
Christ ist erschienen
Um uns zu versöhnen
Freue dich, freue dich, o Christenheit*

*O du fröhliche
O du selige
Gnadenbringende Weihnachtszeit
Himmlische Heere
Jauchzen Dir Ehre
Freue dich, freue dich, o Christenheit*

In diesem Sinn wünschen wir euch allen eine wunderschöne und besinnliche Weihnachtszeit und einen guten Rutsch in ein erfolgreiches Jahr 2012!



NÄCHSTE AUSGABE: APRIL/MAI 2012

In der nächsten Ausgabe werfen wir noch einmal einen Blick ins alte Jahr zurück aufs Jahreskonzert. Zudem erfährst du mehr über unsere Aktivitäten im 2012. Diese und andere spannenden Themen erwarten dich im Frühling. Vergiss nicht, bis dahin ab und zu im Web bei uns vorbeizuschauen.

DER TREFFPUNKT IN INTERLAKEN

ÖFFNUNGS- UND KÜCHENZEITEN

Täglich ab 08.00 Uhr geöffnet

Warme Küche ab 11.30 Uhr durchgehend:

Juli – September: Sonntag – Donnerstag bis 23.00 Uhr,
Freitag und Samstag bis 23.30 Uhr

Oktober – Juni: Sonntag – Donnerstag bis 22.30 Uhr,
Freitag und Samstag bis 23.00 Uhr

SPEZIALITÄTEN

Fondue Chinoise & Bourguignonne, diverse Käsefondues,
Schoggo-Fondue, Raclette à discrétion, Castello-Plausch (Tischgrill)

HOLZOFEN-PIZZA

Juni – September: Sonntag – Donnerstag von 17.30 – 22.30 Uhr,
Freitag und Samstag bis 23.00 Uhr

Oktober – Mai: Montag und Dienstag keine Pizza,
Mittwoch und Donnerstag von 18.00 – 22.00 Uhr,
Freitag und Samstag bis 23.00 Uhr

MITTAGS-MENÜS

Montag – Freitag zwei Mittagsmenüs zur Auswahl
(eines davon vegetarisch). Köstliche Sonntagsmenüs!

GARTENTERRASSE

Konzert im Garten: Jeden Freitagabend (Mai – September)

KONDITOREI

Grosse Auswahl an hausgemachter Patisserie und Torten
(z.B. Geburtstags- oder Hochzeitstorten)



RESTAURANT PIZZERIA BAR TERRASSE KONDITOREI

Höheweg 115 · 3800 Interlaken · Switzerland

Tel. +41 (0)33 822 23 23 · Fax +41 (0)33 821 05 85

www.desalpes-interlaken.ch · info@desalpes-interlaken.ch



PARAGLIDING

no better way to fly



**10%
Rabatt**
für Mitglieder
und Freunde der JMI

skywings

Tel. 079 266 82 28
www.skywings.ch

Geniesse eine spektakuläre Aussicht auf die Berge und Seen der Jungfrauregion. Ein paar Schritte genügen und schon hebst du ab in eine andere Dimension.

**Ideales Geschenk für jeden Anlass:
Erlebnis-Gutschein für unvergessliche Abenteuer!**